

Energiesstadt-Bericht

Re-Audit Stadt Maienfeld

Kapitel 2: Antrag zur erneuten Erteilung des Labels Energiesstadt

Erstellt am: 16.09.2013

Die Stadt

Maienfeld

vertreten durch Stadtpräsident

Max Leuener

beantragt durch

Trägerverein Energiesstadt
die erneute Erteilung des Labels Energiesstadt®

Stadtvertreter

Vorname Name	Max Leuener
Funktion	Stadtpräsident
Anschrift	Stadtverwaltung, Balatrain 1, 7304 Maienfeld
Telefon / Fax	081 300 45 51
e-mail:	max.leuener@maienfeld.ch

Kontaktperson in der Stadt

Vorname Name	Luzi Nett
Funktion	Stadtschreiber
Anschrift	Stadtverwaltung, Balatrain 1, 7304 Maienfeld
Telefon / Fax	081 300 45 52
e-mail:	luzi.nett@maienfeld.ch

Weitere Informationen

www.maienfeld.ch/de/energiesstadt

Energienstadt-Berater

Vorname Name Christoph Hartmann
 Funktion Geschäftsleiter
 Anschrift ECOSPEED AG, Drahtzugstrasse 18, 8008 Zürich
 Telefon / Fax 044 388 95 00 / 044 388 95 09
 e-mail: hartmann@ecospeed.ch

2.1 Zusammenfassung der Bewertung

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	409	Pt.	
Für das Label Energienstadt® notwendige Punkte (50%)	205	Pt.	
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	237	Pt.	58 %

2.2 Begründung für die Bewertung

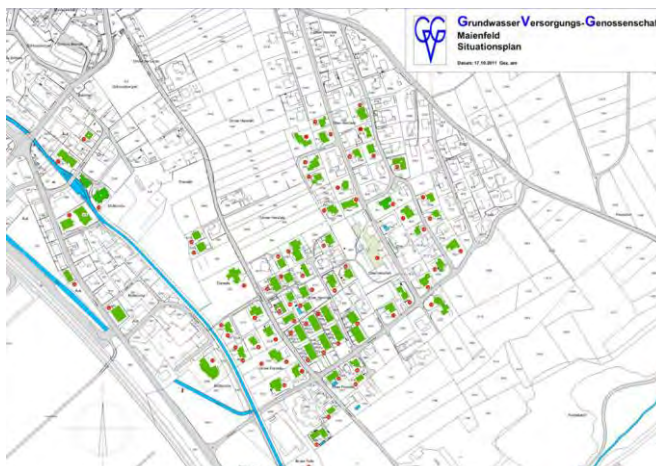
Energiepolitische Highlights der Stadt

- Zwei Nahwärmeverbände mit 100% erneuerbarer Energie
 - Nahwärmeverbund Holzschnittel



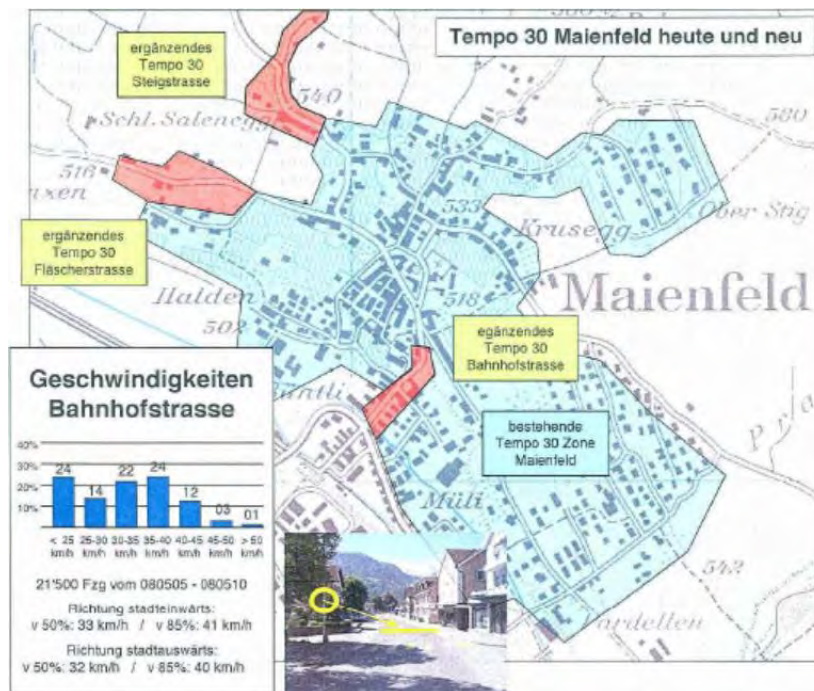
- Anschlusszwang für neue Industriebetriebe
- Holz stammt aus der gemeindeeigenen Wälder
- Grossteil der gemeindeeigenen Bauten sind angeschlossen

- Nahwärmeverbund Grundwasser-Wärmepumpe



- Erteilung Konzession für erhöhte Grundwassernutzung sowie territoriale Ausdehnung.

- Flächendeckende Tempo 30-Zone



- Flächendeckende Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED-Technologie in 5 Etappen (2012-2016)
- Vorbildliche Sanierung ARA Bad Ragaz (Anteil von 20%)
- Trinkwasserkraftwerk

Grundsätze und Verankerung der Energiepolitik

- Die Stadt verhält sich vorbildlich bei der Umsetzung ihrer energiepolitischen Zielsetzungen. Dadurch wird die kommunale Energiepolitik glaubwürdig und dient dem Image der ganzen Stadt.
- Die Energiepolitik der Stadt stärkt den Standort für die Wirtschaft und das lokale Gewerbe. Sie schenkt den Möglichkeiten der Wertschöpfung in der Region besondere Beachtung.
- Die Stadt entwickelt ihre eigene Energiepolitik. Sie orientiert sich dabei an den Kriterien der Nachhaltigkeit.
- Die Verkehrspolitik der Stadt ist wesentlicher Teil einer nachhaltigen Energiepolitik. Mit sinnvollen Massnahmen wird der motorisierte Individualverkehr stadtverträglich gestaltet, der Umweltverbund (Öffentlicher Verkehr, Regio S-Bahn, Nachtbuskonzept, Fussgänger und Velo) gefördert und Erreichtes erhalten.
- Die Stadt realisiert und unterstützt Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs, zur Verwendung erneuerbarer Energien und zur Beruhigung des Verkehrs.
- Die Technischen Betriebe und der Forstbetrieb setzen sich für eine sichere, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung ein. Sie vermarkten Strom aus erneuerbaren Energien und Holz. Sie beraten ihre Kundinnen und Kunden beim Energiesparen und dem Einsatz erneuerbarer Energien.

Nächste Schritte

- Definition von Legislaturzielen basierend auf dem Leitbild
- Erstellung Energiekonzept prüfen
- Erstellung Energie- und CO2-Bilanz für gesamtes Gemeindegebiet prüfen
- Umsetzung einer Bauherrenmappe
- Festlegung Standards für eigene Gebäude prüfen
- Sanierungskonzept für öffentliche Gebäude erarbeiten
- Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED-Lampen fortführen
- PV-Anlage auf Werkhofareal
- Erweiterung Fernwärmeversorgung
- Beschaffungsrichtlinie umsetzen

1 Auszug aus dem eea Management Tool

Erstellt am 16.09.2013

1.1 Anzahl mögliche und erreichte Punkte

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	409.0 Punkte
Für das Label Energiestadt® notwendige Punkte (50%)	204.5 Punkte
Für das Label European Energy Award® Gold notwendige Punkte (75%)	306.8 Punkte
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	236.5 Punkte 58 %

1.2 Bewertung der Bereiche

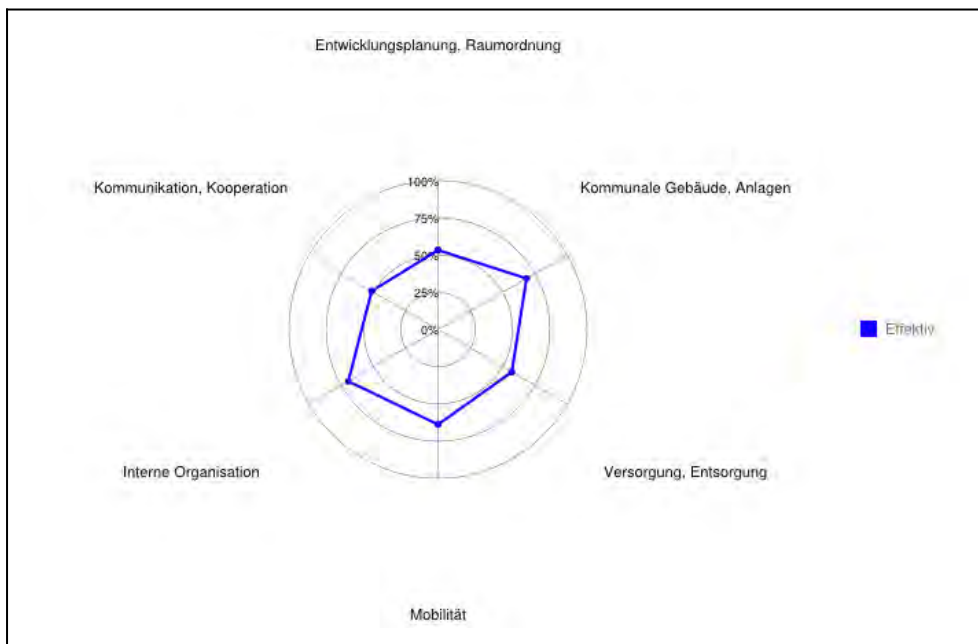


Abbildung 1.1 : Bewertung Stadt Maienfeld

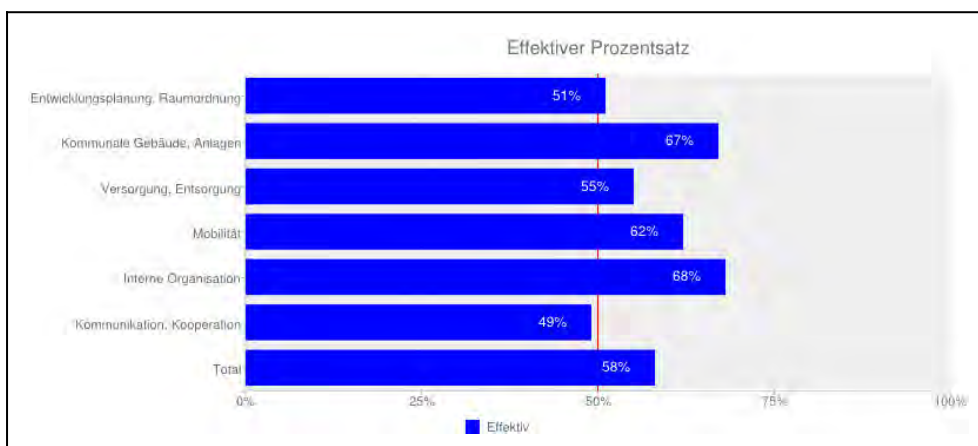


Abbildung 1.2 : Bewertung Stadt Maienfeld

1.3 Bewertung der Massnahmen

Massnahmen		Maximal Möglich		Effektiv		Geplant	
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	84	68	34.7	51%	6.1	9%
1.1	Konzepte, Strategie	32	32	12.4	39%	6.1	19%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	20	16	10.4	65%	0.0	0%
1.3	Verpflichtung von Grundeigentümern	20	8	5.1	64%	0.0	0%
1.4	Baubewilligung, -kontrolle	12	12	6.8	57%	0.0	0%
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	76	75	50.4	67%	6.4	9%
2.1	Energie- und Wassermanagement	26	25	10.8	43%	3.4	14%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	40	34.0	85%	0.0	0%
2.3	Besondere Massnahmen	10	10	5.6	56%	3.0	30%
3	Versorgung, Entsorgung	104	62	34.1	55%	1.6	3%
3.1	Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10	10	1.6	16%	1.6	16%
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18	17	9.8	57%	0.0	0%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34	18	13.1	73%	0.0	0%
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8	8	5.0	63%	0.0	0%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18	6	4.6	77%	0.0	0%
3.6	Energie aus Abfall	16	3	0.0	0%	0.0	0%
4	Mobilität	96	78	48.0	62%	0.0	0%
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8	8	3.8	48%	0.0	0%
4.2	Verkehrsberuhigung, Parkieren	28	25	21.9	88%	0.0	0%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26	23	13.8	60%	0.0	0%
4.4	Öffentlicher Verkehr	20	8	4.1	51%	0.0	0%
4.5	Mobilitätsmarketing	14	14	4.4	31%	0.0	0%
5	Interne Organisation	44	40	27.2	68%	4.2	11%
5.1	Interne Strukturen	12	8	6.0	75%	0.0	0%
5.2	Interne Prozesse	24	24	13.2	55%	4.2	18%
5.3	Finanzen	8	8	8.0	100%	0.0	0%
6	Kommunikation, Kooperation	96	86	42.1	49%	1.2	1%
6.1	Kommunikationsstrategie	8	8	6.4	80%	0.0	0%
6.2	Kooperation und Kommunikation mit den Behörden	16	11	4.5	41%	0.0	0%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24	19	7.6	40%	0.0	0%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen MultiplikatorInnen	24	24	14.6	61%	1.2	5%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24	24	9.0	38%	0.0	0%
Total		500	409	236.5	58%	19.5	5%

1.4 Wichtigste Maßnahmen aus den einzelnen Bereichen

Bereich 1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

- Umfassendes Abfallkonzept
- Baugesetz mit Erhöhung Ausnützungsziffer für Minergie (+5%) und Minergie-P (+10%)
- Regelmässige Baukontrollen

Bereich 2 Kommunale Gebäude, Anlagen

- Laufende Aktualisierung aller Daten von EnerCoach
- Smart Meetering durch EW
- Hoher Anteil erneuerbare Wärme durch Fernwärme (Holzschnitzel)
- Hoher Anteil erneuerbarer Strom (92.5%)

Bereich 3 Versorgung, Entsorgung

- Hoher Anteil an erneuerbarer Wärme
- Flächendeckend hoher Anteil an erneuerbarem Strom (92.5%)
- Verbrauchsentwicklung auf Stromrechnung
- Eigener täglicher Stromverbrauch kann auf Intranet vom EW von jedem Haushalt eingesehen werden.
- Effiziente Abwasserreinigung mit Klärgasnutzung

Bereich 4 Mobilität

- Alle Parkplätze werden bewirtschaftet
- Hauptachsen teilweise auch Tempo 30 Zone, obwohl Kantonsstrassen
- Temporeduktion flächendeckend umgesetzt und überprüft
- Sehr gute städtische Versorgungssysteme, da sehr kurze Strecken

Bereich 5 Interne Organisation

- Sehr aktives Gremium Energiestadt
- Relativ hohes Budget für energiepolitische Gemeindearbeit

Bereich 6 Kommunikation, Kooperation

- Regelmässige Kommunikation über Kommunalblatt "Tristram"
- Energiestadt ist omnipräsent in der Gemeinde
- Attraktive Events und Aktionen für BürgerInnen